

die Nebenfiguren Farbe und Leben: Professor Friedmann, Rationalist im edelsten Sinne des Wortes, der es sich nicht nehmen läßt, im Vaterunser und in der Bergpredigt die Summe des Christenglaubens zu finden; seine ausgezeichnete Gattin, die bei dem überraschenden Heiratsantrage Müllers in die unvergleichlichen Worte ausbricht: »Siehst du, Marie? der dich erhält, wie es dir selber gefällt, hast du nicht dieses verspürt? und wie schnell das gegangen ist, wie auf Adlersflügeln! wie groß ist des Allmächtigen Güte! aber ach, du meine Güte! nun müssen wir heute mittag ein Verlobungessen haben, und es giebt nur Sauerkraut und Schinken!« —; Bruder Schlich, der den Hilfsprediger beim Eintritt in den Jünglingsverein anredet: »Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn!« und nachher beim Stiftungsfeste des Vereins die Hände junger Damen mit seinen frohschmeckenden Fingern unter dem Tische zu drücken versucht; nicht zu sprechen von Adele Krall, die aus einer angehenden verzüchteten Himmelsbraut zur glücklichen Braut des Referendar Bahm wird, und manchen anderen mehr.

Lesen Sie, meine Damen, lesen Sie!

W. S. e.

Und das „Leipziger Tageblatt“ vom 11. April 1886 schließt eine längere Besprechung mit folgenden Worten:

Der an und für sich spröde Stoff wird durch einen glücklichen Humor oft in erfreulicher Weise geglättet. Bei den Ausführungen der kirchlichen Streitfragen befreit sich der Verfasser zumeist einer großen Objektivität; eigentlich tendenziös gefärbt erscheint nur das Bild, welches von dem »Jünglingsverein« entworfen ist. Bei der Schilderung des Stiftungsfestes läßt sich der Autor sogar zu einer recht bedenklichen Geschmacklosigkeit hinreißen; wenigstens können wir die Art, wie Marie Friedmann, ein junges, feingebildetes Mädchen, hier dem ihr unliebsamen Händedrücken des Stadtmissionars Schlich ausweicht, nicht anders bezeichnen. Die Geschmacksverirrung ist bei unserem Autor um so auffälliger, als derselbe sich in anderer Beziehung als ein echter Poet von feinstem Empfinden zeigt. Das Werk ist durchflochten von verschiedenen Gedichten, die überaus reizvoll anmuten; insbesondere der »Gruß eines bemoosten Hauptes an Heidelberg« ist von einer Formvollendung und so reich an gedanklichem Inhalte, daß dieses Gedicht wohl verdiente allgemein bekannt zu werden.“

M—e.

Berlin W., Lützowstraße 7, im April 1886.

Gebrüder Paetel.

Scherr, Gestalten und Geschichten.

2. Auflage.

[21260]

Infolge der lebhaften Nachfrage nach dem neuen Scherrschen Werke ist die erste Auflage desselben erschöpft und habe ich die

zweite Auflage

fertigstellen lassen.

In Kommission bedauere ich auch jetzt nur bei gleichzeitiger fester oder barer Bestellung liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 20. April 1886.

W. Spemann.

Gedichte des Königs Oskar II. von Schweden.

[21261]

Uns wurde zum Vertrieb im Auslande übergeben:

Ur Svenska Flottans Minnen

af

Oscar Fredrik.

Lex.-8°. 84 Seiten auf feinstem Kupferdruckpapier. Mit dem Porträt des Königs in Tondruck. Geh.

Das Werk wurde nur in 500 Auflage gedruckt, zeichnet sich durch schöne typographische Ausstattung (Initialen in verschiedenen Farben) aus und wird für alle öffentlichen und fürstlichen Bibliotheken von größtem Interesse sein.

Wir liefern zu 4 M 80 λ netto bar.

Bei begründeter Aussicht auf Absatz sind wir in den Stand gesetzt, event. auf kurze Zeit à cond. zu liefern.

Stockholm.

R. Blaedel & Co.

Für die Reisesaison!

[21262]

Nur hier angezeigt!

In meinem Verlage erschien und bitte ich nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Meine Reise durch Skandinavien

von

Karl Kaiser,

Direktor der höheren Töchterschule in Barmen.

14 Bogen 8°. Elegant ausgestattet mit 4 Karten und 6 Illustrationen.

Preis brosch. 3 M; à cond. mit 25 % bar mit 33 1/2 %.

Gebunden 4 M ord., 3 M bar.

Das Werk ist für alle Scandinaviensfahrer ein guter praktischer Ratgeber, ist indessen auch sonst eine höchst interessante Lektüre. Der König und der Kronprinz von Schweden haben die Widmung des Werkes durch Kabinettschreiben entgegengenommen.

Barmen, im April 1886.

D. B. Wiemann.

Russica für Sommersaison!

[21263]

Soeben in kleiner Auflage erschienen und wird nur auf Verlangen einzeln in Kommission geliefert:

Die vier politischen Richtungen der russischen Intelligenz.

(Zugleich als Fortsetzung der früher publicirten „Ungerechtigkeit im Gesetz“.)

8°. 130 Seiten. Preis 3 M mit 25 %.

Diese Broschüre ist mit gewissenhafter Gründlichkeit geschrieben worden und findet gleich gute Aufnahme beim reisenden russischen Publikum als ihre Vorgängerin im Jahre 1883.

Leipzig, April 1886.

E. L. Kasprovicz.

P. S. Für die bevorstehende Sommersaison werden, wie immer, gern Auswahlendungen an diejenigen Firmen gemacht, die mit dem reisenden russischen Publikum viel verkehren.

Zum Semesterwechsel für Kunst- und Gewerbeschulen.

[21264]

Seemann, Theod., Geschichte der bildenden Kunst. Ein Handbuch für Gebildete aller Stände, zum Selbststudium sowie zum Gebrauche für Gelehrten-, Kunst- und Gewerbeschulen. Ein starker Band. Lex.-8°. Mit 166 in den Text gedruckten Holzschnitten. In eleg. illustr. Umschlag brosch. 8 M ord., 6 M no.; in eleg. Renaissanceband 10 M ord., 7 M 50 λ no.

Bitte zu verlangen.

Jena.

Germann Costenoble, Verlagsbuchhandlung.